

Der Myriameterstein in Nierst

Wegweiser auf der Deichkrone und Info-Schild am Stein aufgestellt

von Franz-Josef Jürgens

Bekanntlich erfolgte im 19. Jahrhundert die Rheinvermessung in 10.000 Meter Abständen. So erfolgte auch für den Nierster Stein die Vermessung, ausgehend von der Mitte der Baseler Rheinbrücke. Viele Myriametersteine sind rechts- und linksrheinisch erhalten. Linksrheinisch steht noch heute einer dieser Myriametersteine am Rhein in Nierst. Das Denkmal „Myriameterstein LIX“, ist in die Denkmalliste der Stadt Meerbusch unter Nr. 79 eingetragen und wird als so genanntes Kleindenkmal bezeichnet.



*Hinweisschild auf der Deichkrone;
Foto: Johannes Werner*

Bedeutung, Lage, Beschaffenheit (siehe Quellen unten) wurden in der einschlägigen Literatur umfassend beschrieben und bedürfen hier daher keiner Wiederholung. Der Nierster Myriameterstein wurde 2004 auf Anregung des Heimatkreises Lank mit Unterstützung der WBM unter Beteiligung der Oberen und Unteren Denkmalbehörde restauriert. Inzwischen ist leider eine deutliche weitere Verwitterung der Schrift auf dem Stein eingetreten. Der Heimatkreis Lank hatte zwei Gründe, sich erneut mit dem Nierster Myriameterstein detailliert zu befassen. Zum einen die weitere Verwitterung der Beschriftung und die Erkenntnis, dass die Lage des Myriametersteines in Nierst in der Bevölkerung kaum bekannt ist. Johannes Werner, Mitglied unseres Beirates, hat sich der Sache in besonderer Weise angenommen.

Die Gremien des Heimatkreises folgten nach Beratungen seinen Vorschlägen.

Im Ergebnis wurde neben dem Myriameterstein eine Tafel mit eingelaserter Schrift in Cortenstahl aufgestellt und auf dem Wander- und Fahrradweg oben auf der Deichkrone, auf der Höhe des Standortes des Myriametersteines in Nierst, braune (Hinweise auf Denkmale) Hinweisschilder auf das Kleindenkmal angebracht, damit Interessierte den Stein finden und ihn ansehen können. Die Schrift auf der Stahlsteele verwittert nun nicht mehr. Besucher können sich so am Stein über Jahrzehnte immer informieren. Die Maßnahme wurde im Einvernehmen mit der Unteren Denkmalbehörde und mit Hilfe des Grünflächenbereiches im Herbst 2016 durchgeführt. Dem Grünflächenbereich der Stadt Meerbusch, dem Ideengeber und Kümmerer Johannes Werner und Karl-Heinz Thelen, der die Abwicklung koordiniert hat, sage ich an dieser Stelle herzlichen Dank.



*Hinweis-Stahlsteele rechts neben dem Myriameterstein;
Foto: Johannes Werner*

Quellen und Literatur:

Heimatkreis Lank e.V., D'r Bott, 6. Mappe 1995 bis 1999, Seite 222 von Karl-Josef Schmitz

„Hochwasserschutz im Lanker Rheinbogen“ Deichverband Meerbusch-Lank, 2012; darin: Der Myriameterstein LIX zu Nierst – Baudenkmal Nr. 79 der Stadt Meerbusch; von Reinhard Lutum und Rosemarie Vogelsang

Im Internet: Denkmalgalerie Meerbusch, Deutsche Stiftung Denkmalschutz; Ortskuratorium Meerbusch